

164



2 Wochen
1 Fazit

**Großbritannien: E-Zigaretten
auf Rezept. WHO gründet
Einrichtung zum Tabak-Stopp.**

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Union und SPD fokussieren auf die Nachfolgeregelungen ihrer jeweiligen Parteivorsitze. Die geschäftsführende Bundesregierung konzentriert sich auf die dringlichsten Angelegenheiten wie die Corona-Pandemie, die Klimakonferenz sowie die sich abzeichnende außenpolitische Krise an der Grenze zu Belarus.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Verhandlungen zur sog. Ampel-Koalition in den Arbeitsgruppen sind beendet. Sie gehen in der Hauptverhandlungsgruppe weiter. Die Union schätzt einen großen Teil der Ampel-Pläne kritisch ein, kann aber auch Gemeinsamkeiten finden.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer treiben den Nichtraucherschutz voran. So überträgt Hessen Konsumverbote auf die E-Zigarette. Das Oberlandesgericht Saarbrücken untersagt Imagewerbung für E-Zigaretten als „gesündere“ Alternative zu Tabak. Hintergrund ist eine Klage der <i>Verbraucherzentrale Baden-Württemberg</i>.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die Europaparlamentarier sind weiterhin uneins über die künftige Behandlung der E-Zigarette. Die Konsultation zur Novelle der EU-Tabaksteuerrichtlinie ergab, dass die Mehrheit der Petenten für eine Liquid-Steuer von 0,1 €/ml ist. Während in Frankreich große Wissenslücken zum Dampfen erkennbar werden, schafft Großbritannien die Möglichkeit, E-Zigarette, auf Rezept zu erhalten.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die WHO hat die Befassung mit Harm Reduction und neuartigen Produkten auf die nächste FCTC-Mitgliederkonferenz in 2023 vertagt. Daneben hat sie eine Einrichtung zur Stärkung der (medikamentengestützten) Tabakentwöhnung ins Leben gerufen. Experten kritisieren öffentlich die ablehnende Haltung der WHO zu Harm Reduction.</p>	
	<p>Medien: Die Tagespresse berichtet nicht über die aktuelle FCTC-Konferenz oder Forderungen der WHO zum Dampfen. Tabak- und E-Zigaretthemen sind derzeit Themen der Regional-Medien, wobei jedoch auch kritische Töne wiedergegeben werden. Studien werden aktuell nicht aufgegriffen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [WHO: Neues Instrument gegen Tabak, EU kündigt weitere Schritte an, Expertenkritik](#)
- b) [Großbritannien macht Weg frei für E-Zigaretten per Rezept](#)
- c) [EU-Parlament diskutiert zum EU-Krebsplan](#)
- d) [Experten beanstanden kritische E-Zigarettenstudie](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 11.11.2021, 10.11.2021

Meldung: SPD, Grüne und FDP wollen angesichts stark steigender Corona-Infektionszahlen eine 3G-Regelung am Arbeitsplatz einführen. D.h. Beschäftigte müssen nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind. Die Länder sollen künftig noch eigenständiger auf die Pandemie reagieren. Für den 18. November wird eine Bund-Länder-Runde erwartet. Der Handelsverband sieht „*viel Klärungsbedarf*“.

Quelle: [zeit.de](#), [tagesspiegel.de](#), [rsw.beck.de](#), [einzelhandel.de](#)

Neue Regeln für den Handel

Zum 1. Januar 2022 treten Änderungen am Vertragsrecht in Kraft. Die Bundesrepublik setzt mit dem „Gesetz zur Regelung des Verkaufs von Sachen mit digitalen Elementen und anderer Aspekte des Kaufvertrags“ die Anforderungen der europäischen Warenkaufrichtlinie um. So kommt es zu Anpassungen in Bereichen rund um den Warenkauf im stationären und Online-Handel. Zu den Änderungen gehören:

- Verlängerung der Gewährleistungsansprüche auf ein Jahr
- Einführung eines neuen Sachmangelbegriffs
- Einführung einer Aktualisierungspflicht für Waren mit digitalen Elementen
- Einführung von Sonderbestimmungen für Rücktritt und Schadensersatz
- Anpassungen hinsichtlich der Nacherfüllung
- Weitere Bestimmungen für Garantien

Das *Kompetenzzentrum Handel* hat einen Leitfaden zum Thema „digitaler Kassenbon“ herausgegeben. Seit dem 1. Januar 2020 gilt in Deutschland die Belegausgabepflicht. Der digitale Bon bietet hier eine Alternative zum herkömmlichen Kassenzettel.

Quelle: [bundesregierung.de](#), [onlinehaendler-news.de](#), [handelskammer-bremen.de](#), [ihk-muenchen.de](#), [lto.de](#), [kompetenzzentrumhandel.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 11.11.2021, 10.11.2021

Meldung: In der SPD zeichnet sich ein neues Führungsduo aus dem jetzigen Generalsekretär und Scholz-Vertrauten Lars Klingbeil und MdB Saskia Esken ab. Esken gehört dem linken Parteiflügel an. Die SPD wird darüber auf ihrem Parteitag im Dezember entscheiden.

Kanzleramtschef Helge Braun und MdB Norbert Röttgen wollen für den CDU-Vorsitz kandidieren. Kandidaten können noch bis zum 17. November nominiert werden. Auch die Kandidatur von Friedrich Merz wird erwartet. Die CDU will im Dezember eine Mitgliederbefragung durchführen. Die neue Parteispitze soll auf dem Parteitag ab 21. Januar 2022 gewählt werden.

Quelle: [faz.net](https://www.faz.net), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [rnd.de](https://www.rnd.de)

Datum: 11.11.2021, 10.11.2021

Meldung: SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen haben die Verhandlungen in den Arbeitsgruppen beendet. Die Gespräche werden in der Hauptverhandlungsgruppe auf Basis dieser Ergebnisse fortgeführt. Aktuell führen die Generalsekretäre der Parteien Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) die Ergebnispapiere zusammen. Nach den neuesten Steuerschätzungen kann die neue Bundesregierung bis 2025 mit bis zu [179 Mrd. € Mehreinnahmen](#) rechnen. Dennoch könnte der Mehrbetrag nicht für die Pläne der Ampel-Koalition ausreichen.

Die Koalitionäre fassen die Legalisierung von Cannabis ins Auge. Sie erwarten Steuerermehreinnahmen von 2 Mrd. €/Jahr und mehr. Die Union ist gegen dieses Vorhaben. Ihr Argument: Steuereinnahmen rechtfertigen nicht die Legalisierung von Drogen. Unterschiedliche Informationen liegen über eine etwaige Ressortaufteilung vor: Erste Szenarien schlagen der FDP das Finanzministerium, den Grünen das auch für Tabak zuständige Landwirtschaftsministerium und der SPD das Gesundheitsministerium zu. Ressortaufteilung und -zuschnitte werden jedoch erst gegen Ende der Verhandlungen fixiert.

Quelle: Hintergrundgespräch, [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de),

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 10.11.2021, 08.11.2021, 05.11.2021, 03.11.2021

Meldung: Imagewerbung, welche E-Zigaretten als „gesünder“ bewirbt, ist laut dem TabakErzG unzulässig und damit verboten, so das Oberlandesgericht Saarbrücken in seinem Urteil vom 08.09.2021 (Az. 1 U 68/20). Solche Werbung im Internet zur Imageaufbesserung sei nicht hinnehmbar. Anlass war eine der *Verbraucherzentrale Baden-Württemberg* gegen die Kampagne „E-ZigaRETTEN Leben“.

SPD und Die Linke haben sich in Mecklenburg-Vorpommern auf einen [Koalitionsvertrag](#) geeinigt. Darin heißt es: „Die Koalitionspartner werden die niederschwelligen Angebote in der Drogen- und Suchthilfe weiter unterstützen und die Präventionsarbeit stärken. Die Koalitionspartner setzen sich für die Krebsbekämpfung und Prävention ein.“

Hessen hat ein neues Nichtraucherschutzgesetz erlassen (Report 163, 159, 155). Es weitet die Konsumverbote aus und umfasst nun auch die E-Zigarette. Die Fraktion von Die Linke im

hessischen Landtag fordert die Ausweitung auf alle Orte, die sich an Heranwachsende richten, sowie die Abschaffung letzter Ausnahmen, z.B. geschlossene Gesellschaften zum Wohle des Jugendschutzes.

Quelle: [onlinehaendler-news.de](https://www.onlinehaendler-news.de), [juris.de](https://www.juris.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [hessenschau.de](https://www.hessenschau.de), [die-linke.news](https://www.die-linke.news)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 09.11.2021

Meldung: Der Sonderausschuss des Europäischen Parlaments (BECA) hat erneut zum EU-Krebsplan beraten. Der deutsche Gesundheitspolitiker MdEP Peter Liese (CDU) sieht in der E-Zigarette zwar eine Option für den Tabak-Stopp, plädiert aber wegen des Gateway-Effekts für ein Aromenverbot. Laut MdEP Estrella Durá Ferrandis (Spanien) sogt sich die sozialdemokratische S&D-Fraktion über zu liberale Regelungen für neuartige Produkte wie die E-Zigarette. Die Fraktion verweist dabei auf eine umstrittene Studie der *Johns Hopkins University* (Report 162f.) MdEP Joëlle Mélin (Frankreich) spricht sich für eine Regulierung aus, die sich nicht gegen die Bürger stellt. Laut MdEP Véronique Trillet-Lenoir (Frankreich, Report 150) versucht der Ausschuss einen Kompromiss zur E-Zigarette zu finden. Risiken und Potenziale müssten bei der Regulierung ausbalanciert werden, so Trillet-Lenoir – ähnlich positioniert auch sich MdEP Tomislav Sokol (Kroatien). Sie widersprach auch John Ryan (Leiter von der EU-Generaldirektion für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), der sich kritisch zum Dampfen äußerte.

Quelle: Mailing

Stimmen zur E-Zigarette

„E-cigarettes were the most popular aid used by smokers trying to quit in England in 2020. E-cigarettes have been shown to be highly effective in supporting those trying to quit, with 27.2% of smokers using them compared with 18.2% using nicotine replacement therapy products such as patches and gum.“ Department of Health and Social Care, 29.10.2021, [gov.uk](https://www.gov.uk)

Datum: 10.11.2021, 08.11.2021, 06.11.2021, 04.11.2021, 03.11.2021, 01.11.2021, 29.10.2021, 28.10.2021

Meldung: E-Zigaretten sollen in Großbritannien künftig auch als Medizinprodukt erhältlich sein. Die britische Aufsichtsbehörde *Medicines and Healthcare products Regulatory Agency* (MHRA) hat eine [Handreichung](#) für Hersteller veröffentlicht, die eine Genehmigungsantrag stellen wollen. Die Regierung rechnet mit ersten Genehmigungen in 18-24 Monaten. Die britischen Behörden wollen damit die Raucherquote weiter absenken. Sie ermutigen Hersteller, ihre Produkte fortzuentwickeln. Gesundheitsstaatssekretär Kamall verteidigt die E-Zigarette gegen Kritiker, die vor dem Gateway-Effekt warnen. Die Genehmigung als Medizinprodukt, helfe zudem Ärzten bei der Anwendung, so Gesundheitsstaatssekretärin Maggie Throup. [Zahlreiche Experten](#) wie Prof. Peter Hajek (*Queen Mary University*), Prof. Linda Bauld (*University of Edinburgh*), Prof. Jacob George (*University of Dundee*) und Prof. Robert West (*University College London*) begrüßen diesen Schritt.

Großbritannien wird auf der COP9 nicht die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beantragen, die sich mit der E-Zigarette als Mittel zu Harm Reduction befassen soll. Jedoch will die Regierung ihren pragmatischen Ansatz zum Dampfen weiterverfolgen. Das Gesundheitsministerium sieht in der US-Zulassung von Snus als risikoreduziertes Produkt keinen Anlass seine

Stimmen zur E-Zigarette



„There is no evidence in the UK that young non-smokers are adopting or taking up smoking e-cigarettes. Most users of e-cigarettes are using it as a pathway away from cigarettes.“ Syed Kamal, 03.11.2021, standard.co.uk

Position zu Oral-Tabaken zu ändern. Derweil erhöht Großbritannien die [Steuern](#) auf Tabak-Waren, was von Gesundheitsvertretern begrüßt wird.

Wales will bis 2030 die Raucherquote unter 5 Prozent absenken. Dazu sollen u.a. die Rauchverbote spürbar ausgeweitet werden. Aktuell führt die Regierung eine Konsultation zu ihrem Maßnahmenplan durch. Dazu gehört auch die Stärkung von Maßnahmen zum Tabak-Stopp. Gesundheitsaktivisten fordern auch eine bessere Aufklärung über die E-Zigarette als Mittel zur Tabak-Entwöhnung.

Das irische *Oireachtas Health Committee* spricht sich gegen ein allgemeines Verbot von E-Zigaretten aus. Dies können ungewollte negative Auswirkungen auf den Tabak-Stopp haben. Der Ausschuss prüft die Arbeit des Gesundheitsministeriums und seiner Behörden und untersucht die irische Gesundheitspolitik. Der Ausschuss äußerte sich im Rahmen einer Parlamentsanhörung.

Quelle: gov.uk, diepresse.com, economist.com, theguardian.com, lynnnews.co.uk, scotsman.com, standard.co.uk, bioworld.com, nalliance.org, tobaccoreporter.com, standard.co.uk, parliament.uk, parliament.uk, theyworkforyou.com, theyworkforyou.com, tobaccojournal.com, gov.wales, bbc.com, walesonline.co.uk, irishexaminer.com

Datum: 08.11.2021, 04.11.2021, 03.11.2021, 28.10.2021

Meldung: Die US-Aufsichtsbehörde FDA steht nach eigenen Angaben vor dem Abschluss der Genehmigungsverfahren für E-Zigaretten. Bislang sind 3 Produkte genehmigt worden. 200.000 wurden abgelehnt. Hersteller klagen gegen 46 Negativ-Bescheide. Probleme bereiten laut FDA Produkte mit synthetischem Nikotin. Gesundheitspolitiker treiben das Vorgehen gegen diese Produkte und die bestehende Regulierungslücke voran. Hier seien die Befugnisse der FDA unklar. Währenddessen treiben die Bundesstaaten bzw. Counties die Aromen- und Verkaufsverbote durch eigene Gesetzgebungen voran.

Quelle: opb.org, miamiherald.com, tobaccojournal.com, vaping360.com, filtermag.org

Datum: 05.11.2021, 11.10.2021, 29.09.2021

Meldung: Der Verband der spanischen Lungenärzte (SEPAR) fordert höhere Steuern auf Tabak-Produkte und E-Zigaretten sowie eine Ausweitung der Konsumverbote auf den öffentlichen Raum (z.B. Außengastronomie, Strände und Parks). Die spanische Politik diskutiert derzeit die Änderung der Tabak-Gesetzgebung (Report 162, 155).

Der dänische Verband BECIG hat Beschwerde gegen die EU eingelegt. Die EU hat seine Beschwerde gegen das dänische Aromenverbot ad acta gelegt. Der Petent sieht darin EU-Recht verletzt. Die EU-Ombudsstelle sieht aber keinen Fall von Fehlverhalten seitens der EU. Die Niederlande haben ein Gesetz zum Verbot von Liquid-Aromen zur Notifizierung bei der EU eingereicht. EU-Mitglieder haben bis Jahresende Zeit, Einwände gegen das Gesetz einzureichen. Währenddessen wird in Norwegen ein Mindestverkaufsalter für E-Zigaretten auf 25 Jahre sowie Aromenverbote diskutiert.

Quelle: euroweeklynews.com, ombudsman.europa.eu, nettavisen.no, ec.europa.eu

Datum: 06.11.2021, 07.10.2021

Meldung: Der französische Verband SOVAPE wendet sich in einem Appell an Medizin und Politik. Laut einer neuen Umfrage des Verbands glauben 80 Prozent der Franzosen, dass Nikotin krebserregend sei. 77 Prozent wüssten nicht, dass Dampfen weniger schädlich als Rauchen ist. SOVAPE bemängelt, dass Produktregulierungen das gesundheitspolitische Potenzial der E-Zigarette einschränken. Der Verband fordert einen Paradigmenwechsel in der Handhabung der E-Zigarette.

Daneben hat SOVAPE die Abgeordneten des Europäischen Parlaments angeschrieben. SOVAPE appelliert an die Abgeordneten, die E-Zigarette und Harm Reduction beim EU-Krebsplan zu berücksichtigen. Das Schreiben beinhaltet auch einen Aufruf von über 114 französischen Medizinern zugunsten der E-Zigarette.

Zeitgleich hat die französische Aufklärungskampagne *Mois Sans Tabac* gestartet. Sie ähnelt der der britischen *Stoptober*-Kampagne.

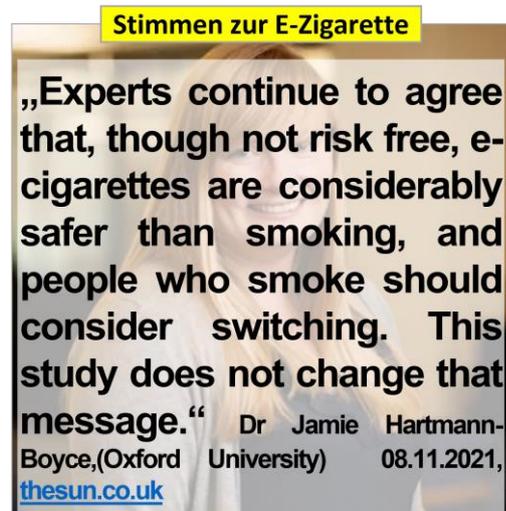
Quelle: sovape.fr, sovape.fr, mois-sans-tabac.tabac-info-service.fr

Datum: 18.10.2021

Meldung: Die EU hat ihre öffentliche Konsultation zur Tabaksteuerrichtlinie ausgewertet. Die Mehrheit der Antwortgeber befürwortet, die Lücke zwischen den Steuersätzen von Zigaretten und Drehtabak bzw. zwischen Zigaretten und Zigarillos zu schließen. Eine gleiche Besteuerung aller Tabak-Waren findet keine Mehrheit. Die Petenten sprechen sich dafür aus, bei der Festlegung eines Mindeststeuersatzes die unterschiedlichen Einkommenssituation in den EU-Staaten zu berücksichtigen. Die Mehrheit befürwortet eine Liquidsteuer von 0,1 €/ml. Die EU-Kommission beabsichtigt einen ersten Entwurf im ersten Quartal 2022 vorzulegen.

Quelle: europa.eu

2.5. Fachcommunity



Datum: 09.11.2021, 08.11.2020

Meldung: Eine US-Studie ergab, dass dampfende Erwachsene ein um 15 Prozent höheres Risiko aufweisen, in jüngeren Jahren (Median 48 Jahre) einen Schlaganfall zu erleiden, als rauchende Erwachsene (Median 59 Jahre). Die Autoren warnen vor verdeckten Risiken durch E-Zigaretten. Wissenschaftler wie Dr. Leonie Brose (*King's College London*), die nicht an der Studie beteiligt waren, weisen darauf hin, dass die Studie nicht berücksichtigt, ob die Dampfer zuvor Raucher waren: „*The strokes then could not have been caused or made more likely by e-cigarette use. It may also be that people switched to*

e-cigarettes after a stroke to reduce the stroke risk from smoking.“ Prof. em. Britton (*Notttingham University*) verweist auf gegenteilige Befunde in Großbritannien.

Quelle: heart.org, dailymail.co.uk, drugs.com, medicalxpress.com, thesun.co.uk, aponet.de

Datum: 04.11.2021, 02.11.2021

Meldung: Der bekannte wie umstrittene E-Zigarettengegner Prof. Stanton Glantz warnt erneut vor dem Dampfen bei Jugendlichen. Er verweist auf einen neuen Bericht der *Asthma and Respiratory Foundation of New Zealand*. Die Stiftung fordert ähnliche Regelungen wie in der EU (z.B. max. Nikotingehalt von 20 mg), geht jedoch auch darüber hinaus (Verkaufsverbot in Bannmeile um Schulen, Kampagne zu den Gefahren des Dampfens). Laut der Stiftung sollen 20 Prozent der neuseeländischen Jugendlichen täglich dampfen. Die Mehrheit dieser Gruppe bezeichnet sich selbst als „süchtig“. Die Stiftung befürchtet den Gateway-Effekt, obwohl ihre Erhebung keinen Aufschluss darüber gibt ob, ob Jugendliche zuerst mit dem Rauch oder dem Dampfen begonnen haben. Etwa die Hälfte der jugendlichen Dampfer gibt an auch zu rauchen.

Quelle: profglantz.com, asthmafoundation.org.nz, tobaccojournal.com

Datum: 01.11.2021

Meldung: Eine Studie des italienischen Arbeitsschutzinstituts und anderer Einrichtungen untersucht die Auswirkungen von Sub-Ohm-E-Zigaretten auf die Luftqualität. Die Autoren schlussfolgern, dass solche Geräte die Innenraumluftqualität während und nach ihrer Verwendung aufgrund der großen Leistungsbandbreite verschlechtern. Sie fordern spezifische Normen, um den Gebrauch von E-Zigaretten in öffentlichen Innenräumen zu regulieren, sowie Aufklärungsmaßnahmen über das Passivdampfen.

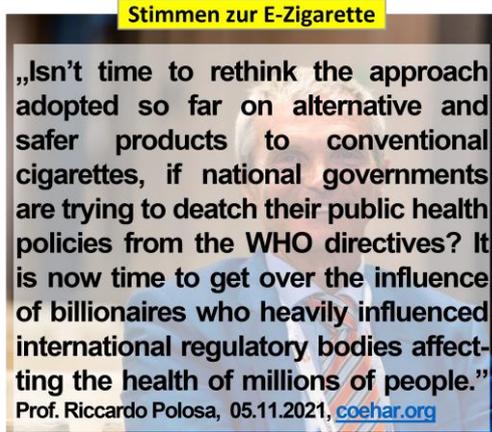
Quelle: mdpi.com

Datum: 21.10.2021

Meldung: Laut einer US-Studie weisen Dampfer im Vergleich zu Nicht-Dampfern eine höhere Rate an COPD, Asthma und Asthma-COPD-Overlap-Erkrankungen an. Die Autoren räumen ein, dass ein kausaler Zusammenhang zwischen E-Zigarettenkonsum und Asthma, COPD und ACOS nicht bewertet werden könne. Zudem hätten die Autoren keine Informationen über die Intensität des Konsums, genutzte Produkte sowie bisherige Konsumdauer. Zudem sei unklar, ob die Diagnose vor dem Einstieg des Dampfens oder danach gestellt wurde.

Quelle: ncbi.nlm.nih.gov

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs



Datum: 08.11.2021, 05.11.2021, 02.11.2021

Meldung: Mit der Gründung des *WHO Tobacco Cessation Consortium* flankiert die Weltgesundheitsorganisation sein Engagement im Rahmen von FCTC. Die Einrichtung soll staatliche und nicht-staatliche Akteure zusammenbringen und Maßnahmen zum Tabak-Stopp stärken und unterstützen. Dazu soll die Versorgung mit Nikotinersatzpräparaten sowie den Wirkstoffen Bupropion (Zyban) und Vareniclin (Champix/Chantix) verbessert sowie neue Ansätze und Technologien zum Tabak-Stopp

Aus der Arbeit des BfTG

„Wir würden uns wünschen, dass die WHO gemeinsam mit anderen Vertretern aus Politik und Wissenschaft eine zielführende Strategie zur Verringerung der durch Rauchen verursachten Schäden entwickelt. Natürlich sind wir als Branche zum kritischen Dialog bereit.“

Dustin Dahlmann, 05.11.2021, ots.at

gefördert werden.

EU-Gesundheitskommissarin Kyriakides bekennt sich auf der COP9 zu einer strikten Tabak-Kontrolle. Diese müsse auch für neuartige Produkte gelten. In ihrem Redemanuskript kündigt sie die Novelle der TPD (TPD3), neue Regeln für grenzüberschreitenden Tabakhandel sowie die Empfehlung an EU-Staaten an, Nichtraucherchutz auf neue Produkte auszuweiten.

[Großbritannien](#) bekennt sich in einem Statement zur COP9 zur E-Zigarette und Harm Reduction. Das Land unterstützt weiterhin FCTC. Harm Reduction wurde jedoch auf der COP9 ausgeklammert und auf die COP10 in 2023 verschoben. Eine Arbeitsgruppe der COP9 begrüßt den Vorstoß, mittels eines [Fonds](#) Maßnahmen von FCTC zu finanzieren. Der Fonds soll durch die Mitgliedsstaaten sowie weiteren „Investoren“ getragen werden. Die EU steht der Idee skeptisch gegenüber.

Der bekannte Harm Reduction-Verfechter und ehemalige Leiter der NGO *Action on Smoking and Health*, Clive Bates, ruft die Staaten dazu auf, die dampfer-skeptische Grundhaltung der WHO abzulehnen. Er verteidigt die E-Zigarette ggü. der WHO-Kritik. Auch Prof. Polosa (Universität Catania) bemängelt die Haltung der WHO zu Harm Reduction und deren Forschung. Er plädiert für ein Umdenken: *„Patients are seeking to avoid the stigma of smoking while still enjoying the ritual and socializing features of smoking. And this is a fact!“*

Die WHO hat ein neues Faktenpapier zum Rauchen herausgegeben. Es beschreibt die Verbindung zwischen Rauchen und psychischen Problemen: *„The factsheet identifies a feedback loop between mental ill health and tobacco use. Mental illness makes people twice as likely to use tobacco and, at the same time, tobacco makes people more vulnerable to mental health concerns.“*

Quelle: who.int, euro.who.int, euro.who.int (Faktenpapier), vapingpost.com, thesun.co.uk, coehar.org, ots.at, Mailing

Datum: 09.11.2021

Meldung: Der weltweite Trend zu Einheitsverpackungen bei Tabak-Zigaretten hält laut einem Bericht der kanadischen Krebsgesellschaft an. 38 Staaten treiben die Einführung von Einheitsverpackungen voran. 21 haben die Maßnahme bereits verabschiedet bzw. umgesetzt – weitere folgen. Zudem gibt es einen Trend zur Vergrößerung der Bildwarnhinweise. 134 Staaten haben Bildwarnhinweise bereits eingeführt – in 122 bedecken diese mindestens 50 Prozent der Verpackung. Größere Bildwarnhinweise gelten als besonders effektiv.

Quelle: cdn.cancer.ca, finance.yahoo.com

Datum: 09.11.2021

Meldung: Das *International Network of Nicotine Consumer Organizations* (INNCO) hat einen kritischen Bericht über die WHO sowie *Bloomberg Philanthropies* herausgegeben. Der Bericht befasst sich in 9 Thesen über Fehlinformationen zur E-Zigarette und mit der Vorgehensweise der Dampf-Skeptiker. Dazu gehören:

12.11.2021

- Gleichsetzung der E-Zigarette mit Tabak. Keine Trennung zwischen Tabak- und Nikotinabhängigkeit.
- Darstellung der E-Zigarette als ein strategisches Instrument der Tabak-Industrie.
- Ausschluss von NGOs, die sich für Harm Reduction einsetzen, von der COP9.
- Mangelhafte Transparenz der Entscheidungsprozesse und Finanzierung von FCTC/WHO
- Ungenügende Grundlagen für die Argumentation, die E-Zigarette gefährde Heranwachsende
- Fehlende Beachtung von Erkenntnissen namhafter Experten und Einrichtungen zu E-Zigaretten und Nikotin.

Der Bericht kritisiert einen Q&A der WHO. Das BfTG hatte sich damals an die WHO gewandt und auf dessen Mängel hingewiesen. Die WHO überarbeitete danach einen Teil seiner Aussagen (Report 117f.).

INNCO plädiert u.a. für eine WHO-Arbeitsgruppe zu Harm Reduction und für mehr Transparenz zum Engagement von *Bloomberg Philanthropies*.

Quelle: innco.org, tobaccoreporter.com

Datum: 05.11.2021, 02.11.2021

Meldung: Vertreter von Branchenverbänden und Harm Reduction-Befürworter aus Europa und Afrika kritisieren die weiterhin skeptische Haltung der WHO ggü. E-Zigaretten und dem Harm Reduction-Ansatz. Sie warnen vor der immer stärkeren prohibitionistischen Ausrichtung der WHO-Politik. Gleichzeitig kritisieren die EU-Staaten, dass FCTC die Diskussion zu neuartigen Produkten wie E-Zigaretten und HNB auf die nächste Mitgliederkonferenz verschoben hat. Sie befürchten, dass sich die Produkte etablieren und die Tabak-Industrie den Markt ausweitet.

Quelle: iol.co.za, tobacointelligence.com

Datum: 02.11.2021

Meldung: Die Organisation *Smoke Free Partnership* hat einen neuen Bericht zur weltweiten Tabak-Regulierung herausgegeben. Der Bericht behandelt die E-Zigarette nur am Rande. Dennoch schlussfolgert sie: „*The tobacco industry has been pushing novel products through misleading or out of context information to create confusion and distract from policy measures proven to reduce tobacco use.*“ Die Organisation zeigt sich besorgt über den hohen Tabak-Konsum in Europa und empfiehlt u.a.:

- Begrenzung der Kontakte zur Tabak-Industrie
- Bessere Transparenz über die Kontakte zur Tabak-Industrie
- Keine Vereinbarungen mit der Tabak-Industrie auf Freiwilligenbasis
- Regulierung von politischen Spenden und CSR-Maßnahmen der Tabak-Industrie
- Stopp von Steuerausnahmen oder anderen Vorteilen für die Tabak-Industrie

Eine Untersuchung der Forschergruppe *Tobacconomics* bewertet die weltweiten Entwicklungen bei der Tabak-Steuer zurückhaltend. Die Untersuchung betrachtet zwar keine E-Zigaretten oder HNB. Die Autoren bewerten diese Produkte jedoch als Option für Raucher auf günstigere Produkte zurückzugreifen. Dies mindere die gesundheitspolitischen Positiveffekte hoher Tabak-Steuern.

Quelle: smokefreepartnership.eu, tobacconomics.org

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Termin erfolgt zw. Sept.-Dez. 2021	6th European Conference on Tobacco Control	ENSP-ECTC	Online	ensp.network
Ab Sept. 2021	Koalitionsgespräche	SPD, FDP, Grüne	Berlin	-
November 2021	Richtlinie zur Tabak-Entwöhnung und E-Zigaretten	National Institute for Health and Care Excellence	Großbritannien	parliament.uk
November 2021	Kampagne „Mois Sans Tabac“	Frz. Regierung	Frankreich	service-public.fr
12.11.2021	Welt-COPD-Tag 2021	BZgA	Deutschland	bzga.de
08.-13.11.2021	COP9	WHO/FCTC	Den Haag	who.int , fctc.who.int
15.-19.11.2021	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-18.11.2021	Second Session of the Meeting of the Parties (MOP2) to the Protocol to Eliminate Illicit Trade in Tobacco Products	WHO/FCTC	-	fctc.who.int
17./18.11.2021	Handelskongress 2021	HDE/EHI	online	handelskongress.org
18.11.2021	Leadership Summit on Tobacco Control	World Conference on Tobacco or Health	Online	wctoh.org
18.11.2021	Forum Schadensminderung	ARUD	online	arud.ch
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.11.2021	Conference Commercial Tobacco Endgame	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	online	srnt.org
29.11.-03.12.2021	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
06.-10.12.2021	Geplante Kanzlerwahl und Vereidigung der Bundesregierung	Bundestag, Bundespräsident, Bundesregierung	Berlin	-
06.12.2021	Geplante Abstimmung/Fertigstellung des Berichts zur EU-Krebsplan	BECA (Sonderausschuss zur Krebsbekämpfung)	Brüssel	euractiv.com
07./08.12.2021	E-Cigarette Summit	Smooth Events	Online / London	e-cigarette-summit.co.uk
10.-12.12.2021	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	parteitag.spd.de

Monitoringreport Nr. 145 (Kalenderwochen 44 und 45)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
13.-17.12.2021	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
2022	Bericht zu E-Zigaretten	Office for Health Improvement and Disparities	Großbritannien	questions-state-ments.parliament.uk
21.01.2022	CDU-Bundesparteitag	CDU	Hannover	cdu.de
08.-10.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	WCTOH	virtuell	tobaccoinduceddiseases.org
09.-11.03.2022	18th World Conference on Tobacco or Health (WCTOH)	International Union Against Tuberculosis and Lung Diseases	Dublin	aerztlicher-arbeitskreis.de
15.-18.03.2022	SRNT 28th Annual Meeting	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	Baltimore, USA	
27.03.2022	Landtagswahl Saarland	Saarland	Saarland	bundeswahlleiter.de
08.05.2021	Landtagswahl Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	bundeswahlleiter.de
15.05.2022	Landtagswahl NRW	NRW	NRW	bundeswahlleiter.de
18.-19.05.2022	World Tobacco Europe, inkl. Konferenz	Qartz Business Media	Sofia, Bulgarien	wtprocessand-machinery.com
17./18.06.2022	Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau, Polen	gfn.events
15.-17.09.2022	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
17.-20.10.2022	World Cancer Congress (WCC)	WCC	Online / Genf	worldcancer-congress.org
Herbst 2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundeswahlleiter.de

Bilder: syedkamall.co.uk, cataniaconversation.coehar.org, DoH, BFTG, phc.ox.ac.uk

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.